Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 669

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 24. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

Berlin, 23. Sept. [Agrarische Oberflächlichkeit.] Ob es Unverstand oder böser Wille ist, jedenfalls begeht die agrarische „Deutsche Tageszeitung" eine Thorheit, wenn sie es rügt, daß die Beamten der Weichsel-Strombau-Verwaltung regierungsseitig veranlaßt worden sind, beim Transport eines holländischen Dampfbaggers nach Russisch-Polen möglichst behilflich zu sein. Nöthigenfalls sollen zum Transport fiskalische Dampfer vorgespannt werden. Das Blatt des Bundes der Landwirthe fragt: „Wo wäre man wohl in Rußland so zuvorkommend?" Abgesehen davon, daß für die fiskalische Hilfeleistung jedenfalls wird bezahlt werden müssen, ist es ein wichtiges deutsches Interesse, die Bemühungen Rußlands um Verbesserung des Fahrwassers der oberen Weichsel nach Kräften zu unterstützen. Wenn es auf die Beschaffung von Dampfbaggern allein ankäme, so thäten wir sogar wohl daran, solche Bagger dem Nachbarlande kostenfrei zu liefern, falls es auf andere Weise nicht ginge. Die Wirkungen unserer Weichselregulirung, die in erster Reihe gerade der Landwirthschaft zu Gute kommen, werden naturgemäß wieder in Frage gestellt, weil der Oberlauf des Stromes, der unserer Kontrolle entrückt ist, verwildert bleibt, und uns das Hochwasser bringt. Deshalb ist es ein altes Anliegen unserer Regierung bei der russischen, daß sie die Stromkorrektionen, und zwar nicht blos an der Weichsel sondern auch an der Memel und Warthe, Hand in Hand mit uns vornehmen möge. Geschieht das jetzt, wie die Beschaffung eines großen Dampfbaggers erhoffen läßt, so können wir damit nur einverstanden sein.

— Dem nationalliberalen Landtagsabgeordneten von Eynern ist der „Köln. Ztg." zufolge der erbliche Adelstand verliehen worden.

Lokales.

Posen, 24. September

x. **Von dem hiesigen Eisenbahn-Betriebsamte** Stargard-Posen sind zum 1. April k. J. nach Stargard i. P. versetzt: Die Betriebssekretäre: Bußjäger, Link, Neugebauer und Wochiechowski sowie technischer Betriebssekretär Heinrich. Die Versetzungen erfolgen aus Anlaß der Neugestaltung der Staatseisenbahnverwaltung.

z. **Zwischen dem alten Rathhause** und dem neuen Stadthause, wo die Straße bis jetzt völlig abgesperrt war, ist der Bauzaun so weit zurückgerückt, daß der Fußgängerverkehr möglich ist.

* **Eine Explosion von Feuerwerkskörpern** entstand heute Mittag in der Drogen-Handlung von Jasinski & Olynski, St. Martinstraße.

z **Gestohlen** wurden gestern Vormittag während der Kirchzeit von den Hausthüren des Grundstücks Breitestraße Nr. 18a die Messing-Thürklinken im Werthe von 10 M.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde am Sonnabend ein Arbeiter, welcher auf der Jesuitenstraße einen Feldwebel mit einem Messer zu erstechen drohte, ferner ein Arbeiter, welcher seine Frau mit einer Brechstange erschlagen wollte, fünf Bettler, drei Dirnen, drei Obdachlose. — Am Sonntag Abend wurde im polnischen Theater ein Sattlergeselle verhaftet, welcher durch einen Streit mit anderen Personen die Vorstellung störte; ferner an demselben Abend wegen Ruhestörung ein Arbeiter von der Wallischei und ein Arbeiter von der Brombergerstraße wegen Belästigung von Personen in einem Tanzlokal. — Nach dem Stadtlazareth geschafft wurde eine aus Rußland ausgewiesene Frauensperson, welche auf dem Alten Markte krank aufgefunden wurde. — Gefunden wurde eine goldene Brosche, ein Frühstückskörbchen für Kinder. — Verloren wurde eine Visitenkartentasche mit einer Karte für den Zoologischen Garten, auf den Namen Josef Stolzmann lautend, ein Portemonnaie von schwarzem Leder, enthaltend 26 Mark und zwei Lotterieloose der preußischen Klassenlotterie.

z. **In St. Lazarus** wurde am Sonnabend Nachmittag ein öffentlicher Graben im polizeilichen Zwangswege gereinigt und desinfizirt.

z. **Aus Jersitz.** Beschlagnahmt wurde bei einem Fleischermeister auf der Großen Berlinerstraße ein trichinöses Schwein.

Aus der Provinz Posen.

—i. **Gnesen,** 22. Sept. [Feuer.] Gestern gegen 10 Uhr Vormittags brach in dem 4 Kilom. von hier entfernten Dorfe Rosa auf dem Grundstück des in Gnesen wohnhaften Ziegeleibesitzers Krzywynos Feuer aus, welches die ganze Wirthschaft, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune und Schuppen bis auf einige Umfassungsmauern vollständig einäscherte. Das Feuer fand gute Nahrung, da die Scheune mit der diesjährigen Ernte gefüllt und die Gebäude mit Strohdachung versehen waren. Das Feuer soll durch das Spielen der Kinder mit Zündhölzern entstanden sein. Menschenleben sind nicht zu beklagen, auch konnte das Vieh noch gerettet werden.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Liegnitz,** 21. Sept. [Ein eigenthümliches Pech] hatten kürzlich zwei Jäger auf einer Jagd unweit der Stadt. In nicht allzu großer Entfernung von ihnen steigt ein respektables Volk Rebhühner auf. Beide geben Feuer, und anstatt der Rebhühner treffen sie — eine Kuh, welche in der Schußlinie weidete. Der Besitzer derselben brauchte sich nicht erst zu beschweren oder klagbar zu werden, denn die beiden Schützen bezahlten ihm das Thier anständig. Der Schuß war also etwas theuer.

* **Aus dem Kreise Stuhm,** 21. Sept. [Eine That bestialischer Rohheit] wurde am Abend des 18. d. M. verübt. Der Eigenthümer Schrobe zu Königlich Neudorf, welcher schon mehrere Male bestraft ist, hatte zu sich drei Nachbarn zum Kartenspiel eingeladen. Wegen einer geringfügigen Ursache gerieth er mit ihnen in Streit, der schließlich in Thätlichkeiten überging und einen recht traurigen Abschluß fand. Schrobe zog nämlich ein großes Taschenmesser und versetzte damit seinen Nachbarn mehrere Stiche und Schnitte an Händen, Kopf, Gesicht und Brust. Ein Nachbar erhielt einen tiefen Stich in die linke Brustseite, so daß edle Theile getroffen wurden und sein Zustand sehr bedenklich ist.

Angekommene Fremde.

Posen, 24. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutspächter Beer mit Familie a. Wilkau b. Schwiebus, Prem.-Lieut. Neubauer a. Posen, Frau Baronin v. Kettler a. Riesenburg, Rechtsanwalt Michaelis, Fabrikbesitzer Wolff und Studiosus tech. Student a. Berlin, Fabrikbesitzer Gaudich a. Kretschau, Chemiker Pohle a. Stettin, Amtsrath Strandes a. Dessau (Anhalt), Postpraktikant Student a. Posen, die Kaufleute Rose a. Hamburg, Kohn a. Aachen, Opitz, Baerwald, Schmid, Klackow und Heymann a. Berlin, Gatzsch a. Alt-Bretschau, Möller a. Lübeck, Josephsohn a. Königsberg u. Kotlarczick a. Breslau.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Ingenieur Hempel a. Berlin, Forst-Assistent Mittelstädt a. Wüstegiersdorf, Landwirth Rigetow a. Berlin, Lieutenant Storch a. Posen, Justizrath Gäbel a. Schneidemühl, die Hauptleute Freitag a. Graudenz, v. Hennig a. Wreschen, Schneidermeister Pabst a. Berlin, Gutsbesitzer Makeprang a. Buk, die Kaufleute Rosenfeld a. Schwersenz, Steinfeld u. Buhre a. Hannover, Schneider, Paul, Rump, Jansen, Landgraf, Stein, Becker, Clavier u. Friedemann a. Berlin, Weber a. Oerlingshausen, Katzenellenbogen a. Krotoschin, Thiele a. Leipzig, Schweigert a. Frankenberg, Winkelmann a. Bielefeld, Keyser a. Lemberg, Wessel a. Bremen, Wissenbach a. Wetzlar, Pezoldt a. Plauen i. Vogtl., Gostorffer a. Fürth i. Bayern, Horst a. Hanau.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. Graf Adam Soltan a. Waplewo, Dr. Stasinski a. Konarzewo u. Frau Gräfin Grabowska a. Gultowo, die Bürger Nowakowski a. Thorn u. Sokolniecki a. Pyzdry, Techniker Schwabe a. Chemnitz, Beamter Czepieloff a. Pyzdry, Gwizdek a. Kruschwitz, Kruszynski a. Essen, Rechtsanwalt Dr. Plucinski aus Lissa i. P.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Raczynski mit Söhne a. Stajkowo, Graf Szembek a. Slupia u. v. Bilazewski mit Frau a. Młoszawice, Frau von Gałdynska mit Schwester a. Granowo, Frau Dr. Kutzner mit Familie a. Ostrowo, Rittergutspächter Witze mit Tochter a. Jezewo, Rechtsanwalt v. Piarski a. Inowrazlaw, Zahnarzt Dłuzynski aus Tarnowo, Frau Dłuzynska a. Krakau, Vers.-Inspektor Heikerodt a. Magdeburg, Assessor Bleichmann a. Greifswalde, Rentier v. Zakrzewski u. Geistlicher Zakrzewski a. Breslau, die Kaufleute Ziegel a. Jaraczewo, Gremczynski a. Nakel, Abramsohn a. Inowrazlaw, Hermann u. Jacobsohn a. Kempen.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Witt a. Hamburg, Waldo a. Gnesen, Tomanski u. Kamienski a. Kalisch, Budnikowski a. Wongrowitz, Brockmann a. Berlin und Frasunkiewicz a. Konin, die Rittergutsbesitzer Mühlenheim aus Woltenburg u. Graf Kęszycki a. Blociszewo, die Rechtsanwälte Kopp a. Stargard, Schmidt a. Schroda u. Kutzner a. Ostrowo, Beamter Zielentewski a. Kalisch, v. Kalkstein a. Krakau u. Frau Buchow a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Auft a. Dresden, Greisner a. Leipzig, Freimann, Schmidt u. Huray a. Berlin, Schlamm a. Kruschwitz, Korpinsky a. Schrimm, Klein a. Krojanke, Gebr. Gerber a. Wirsitz u. Giese a. Oppeln, Rentier Schlamer mit Tochter a. Neutomischel, Zimmermeister Kaschel a. Liegnitz, Kulturtechniker Hilbig a. Inowrazlaw, Gastwirth Hensel a. Friedheim, Schauspielerin Ritter a. Lübeck u. Schlossermeister Bultmann a. Elbing.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufl. Hagel a. Charlottenburg, Lindner a. Berlin, Krüger a. Stettin u. Herchenbach a. Köln, Fabrikant Sommer u. Frau a. Warschau, Dolmetscher v. Gajewicz a. Schrimm, Dr. phil. Rektor Fenselau u. Frau a. Baldenberg, Westpr.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Sachs a. Posen, Hartmann a. Magdeburg, Müller a. Stettin, Weymann a. Magdeburg, Staub, Süßmann, Hopp u. Galmert a. Berlin, Elias a. Plauen, Wollenberg u. Neddermeyer a. Thorn, Hartmann a Braunschweig, Bösseker a. Solingen u. Ruben a. Hamburg, Fabrikant Mauxion u. Vers.-Insp. Henkelmann a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Peiler a. Charlottenburg, Adolph a. Danzig, Busch a. Stettin, Pick, Sachs, Berndt u. Cohn a. Berlin, Kupferschmied Kochanowski a. Schrimm, Privatiere H. Sachs a. Berlin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Schulz aus Berlin, Löwenthal a. Kottbus, Kahn a. Eschweger, Cohn u. Haym a. Znin.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 24. September.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr ganz unbedeutend. Der Ztr. Roggen 5,25 M., Weizen 6,50 M., Hafer 6 M. Heu und Stroh knapp. Der Ztr. Heu 1,50—1,80 M., das Schock Stroh 14—15,00 M., 1 Bund Heu 30—35 Pf., 1 Bund Stroh 25 bis 35 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich auf 75 Stück, für den Ztr. lebend Gewicht wurden durchschnittlich 36-40 M. bezahlt, für prima (ausgesuchte) Fettschweine bis 42 M. Ferkel, Jungschweine und Rinder nicht aufgetrieben. Fettschafe 20 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 18 bis 22 Pf., Kälber 15 Stück, das Pfd. lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 30 Pf. bezahlt. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich 66 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Pflaumen 80 Pf. bis 1 Mark, die kleine Tonne Birnen 0,60—1,25 M., Aepfel von 0,60—1,25 M. Der Markt von Käufern gut besucht. Das Geschäft im Ganzen lebhaft. — Alter Markt. Mit Kartoffeln u. s. w. reichlich befahren, der Ztr. 1,20—1,30—1,35 M. Die Mandel blaues Kraut 50—65 Pf., die Mandel mittelgroße Speisegurken 50—70 Pf., der Ztr. Wrucken von 90 Pf. bis 1,10 Mark, 3—4 Bund Möhren 10—12 Pf., Oberrüben, Rettige, Wasserrüben (3—4 Bund) 10—11—12 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—40 Pf., 1 Kopf Welschkraut 7—8 Pf. 2 Pfd. Birnen 15 Pf., 2 Pfd. große Pflaumen 15 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8—12 Pf., geringe Sorten 5—6 Pf. Hiesiges Geflügel aus erster Hand reichlich. 1 Paar Hühner 2—2,50—3 M., 1 Paar Enten 2,50—3,75—4,5 Mark, eine Gans 3,50—4 M., 1 schwere fette Gans 5—6 M., 1 Paar junge Tauben 70 bis 80 M. Die Mandel Eier 80 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10 bis 1,20 M. Grünzeug viel und billig. 2 Metzen Kartoffeln 14—15 Pf., 1 Metze blaue Kartoffeln 12 Pf. — Wronkerplatz. Fische in großer Auswahl. 1 Pfd. große lebende Hechte 80 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Aale 80—90 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Karauschen, große Barsche 55—60 Pf., 1 Pfund Zander 80 bis 1 M., 1 Pfd. Barwinen 55—60 Pf., 1 Pfd. kleine todte Fische 25—30 Pf. Die Mandel Krebse 60 Pf. bis 1 M. Geschäft rege. Fleisch reichlich angeboten. 1 Pfd. Schweinefleisch, Bauchfleisch 60 Pf., Karbonade, Kammstück 75—80 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50 bis 70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 65—70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 80 Pf., roher Speck 55—60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 3—3,50 M., 1 Schweinegeschlinge 3,50 bis 4,25 M. — Sapiehaplatz war sehr gut beschickt. Geflügel aller Art über den Bedarf. 1 Paar kleine junge Hühner 1,40—1,50 M., 1 Paar große Hühner, je nach Schwere, bis 3,75 Mark, 1 Paar Enten 2,50—4,75 M., 1 Gans von 3—4 bis 6 M. Wild: Hasen, Rebhühner, Krammetsvögel im ganzen wenig angeboten. 1 Hase 2—3,50 M. 1 Paar Rebhühner bis 1,75 Mark, 1 Paar Krammetsvögel 1 M., nicht sehr gefragt. Die Mandel Eier 80 Pf., 1 Pfd. Naturbutter 1—1,20 M. 1 Pfd. große schöne reife Birnen 10 Pf., gewöhnliche Birnen, 2 Pfund 15 Pf., 1 Pfd. Aepfel, gute Sorten, 10 Pf., 2 Pfund gewöhnliche kleine Sorten 15 Pf., 1 Pfd. Weintrauben 40—45—50 Pf. 1 Kopf Weißkraut 5—8 Pf., 1 Kopf Welschkraut 5—8 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 10—12 Pf., 1 Ztr blaue und ausgesuchte Kartoffeln 2,50 bis 3 Mark.

Marktberichte.

** **Berlin,** 22. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Schwache Zufuhr, ruhiges Geschäft. Preise unverändert. Dänen fehlten. Wild und Geflügel: Zufuhren reichlich, Geschäft gedrückt, Preise etwas niedriger. Fische: Zufuhr reichlich, Geschäft lebhaft, Preise weniger gut. Butter und Käse: Die Nachfrage war geringer, Preise schwach behauptet. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Reichliche Zufuhr, ruhiges Geschäft, Bohnen fester, Weintrauben billiger.

Bromberg, 22. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 120—124 M., feinster über Notiz. Roggen 94—102 M., feinster über Notiz. Gerste 90—96 M., Braugerste 100—120 M. — Hafer 100—110 M., geringe Qualität billiger. — Erbsen nominell.

Breslau, 22 Sept. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 114,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. Sept. 114,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per Sept. 44,00 Br., Mai 44,50 Br.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 24. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	—,—
" " " " neue "	11,50—11,65
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	10,85—11,20
" " " 88 " " neues "	11,05—11,15
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	—
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	23,75—25,00
Gem. Melis I. mit Faß	23,25
Tendenz: Ruhig.	
Rohzucker I. Produkt Transito.	
f. a. B. Hamburg per Sept.	11,15 Gd., 11,25 Br.
dto. " per Okt.	10,45 bez. u. Br.
dto. " per Nov.-Dez.	10,37½ bez. u. Br.
dto. " per Jan.-März	10,47½ Gd., 10,50 Br.
Tendenz: Matt	

Breslau, 24. Sept. [Spiritusbericht.] Septbr. 50er 50,60 M., do. 70er 30,60 M. Tendenz: Unverändert.

London, 24. Sept. 6proz. Javazucker loko 13½. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 11. Tendenz: Matt.

Hamburg, 24. Sept. [Salpeterbericht.] Loko 8,57½, Sept.-Okt. 8,55, Febr.-März 8,80. Tendenz: Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Crone a. d. Brahe, 24. Sept. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] In Königlich Wierzchucin brach gestern Abend Großfeuer aus; acht Gebäude sind niedergebrannt.

Wien, 22. Sept. Unter dem Vorsitze des Handelsministers Grafen Wurmbrand begannen heute die Verhandlungen de

Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft und der neu zu gründenden ungarischen Schifffahrts-Unternehmung behufs Regelung ihrer Beziehungen im künftigen Verkehr auf der Donau. Anwesend waren Vertreter der ungarischen Regierung, der betheiligten Bankinstitute und der Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft. Alle Betheiligten sprachen der „Polit. Corr." zufolge ihre Bereitwilligkeit aus, Alles aufzubieten, um ein günstiges Ergebniß herbeizuführen.

Wien, 23. Sept. Anläßlich der letzten Rede des Fürsten Bismarck und mit Bezug auf die Stimmung über dieselbe in der preußischen Presse schreibt der „Czas":

„Sowohl der Zorn Bismarcks wie alle friedlichen Stimmen bestätigen die ungebrochene Kraft der polnischen Nation und deren bedeutende Rolle in der europäischen Politik. Umsonst bemühen sich die Feinde der Polen uns einzureden, daß wir unwiderruflich aus der geographischen Karte nicht nur als Staat, sondern auch als Nation gestrichen seien; für jenem Zorne und in jener Furcht liegt bereits der Beweis in unserer Lebenskraft."

Wien, 24. Sept. Bei dem gestrigen Rennen in der Freudenau gewann „Dornröschen", Besitzer Graf Thassilo Festetitsch, den Jubiläumspreis, 40 000 Kronen. Zweiter wurde Traumannsdorffs „Panama". Dritter Münchhausens „Ilse", Fürstenbergs „Herold" blieb unplacirt.

Rom, 23. Sept. Nach Meldungen der Blätter wurde eine Untersuchung wegen Landesverrathes und Verkaufs des Mobilisationsplanes an eine auswärtige Macht eingeleitet. Ein gewisser Cagliani, Geschäftsreisender eines Züricher Hauses, soll von zwei Subalternbeamten des Kriegsministeriums mit Unterhandlungen wegen des Verkaufs des Geheimnisses an Frankreich betraut worden sein. An den Eigenthümer des „Petit Journal" soll in diesem Sinne geschrieben worden sein. Inzwischen hätte Cagliani dem Obersten Dasconi den Plan verrathen, worauf die Schuldigen verhaftet worden wären. Letztere wären dem Anscheine nach nicht in der Lage gewesen, wichtige Geheimnisse zu kennen, sondern hätten nur beabsichtigt, Geld zu erschwindeln.

Rom, 24. Sept. Wie die „Agenzia Stefani" aus Rio de Janeiro meldet, wurden in Folge energischen Einschreitens der italienischen Gesandtschaft mehrere unter der Anschuldigung politischer Vergehen gefangen gehaltene Italiener in Freiheit gesetzt. Man hofft, daß demnächst alle wegen Verdachts politischer Vergehen verhafteten Italiener aus dem Gefängniß entlassen werden.

Petersburg, 23. Sept. Das fortdauernde Unwohlsein des Zaren ruft jetzt große Beunruhigung hervor. Man befürchtet, daß eine Verschlimmerung des Zustandes eintreten könnte.

Barcelona, 24. Sept. Im Bahnhofe von Moneada ist ein Zug mit Reisenden, die zu einem Religionsfeste nach Barcelona fuhren, auf die Puffer aufgefahren. Ueber 40 Personen sind zu Schaden gekommen, ob auch Todte sind, ist ungewiß.

Athen, 24. Sept. „Reutermeldung." In Patras und Zanta wurden heute Vormittag Erderschütterungen verspürt.

Eisenach, 24. Sept. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Das Sonntag Abend stattgehabte Festmahl wies 400 Theilnehmer auf. Es herrschte die freudigste Stimmung. Oberbürgermeister Baumbach toastete auf Kaiser und Reich, Abg. Richter auf die freisinnigen Wähler. Heute wurden die Abschnitte des Programmentwurfs: „Handwerk und Gewerbe," „Landwirthschaft," „Handel" und „Steuerwesen" mit geringen redaktionellen Aenderungen angenommen. Desgleichen wurde eine Resolution für anderweite Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe angenommen.

Aschaffenburg, 24. Sept. In der hier stattgefundenen Versammlung der deutschen Volkspartei, welche sehr zahlreich besucht war, wurde folgende Resolution angenommen:

„Wir sprechen die Ueberzeugung aus, daß der beste Schutz gegen die Umsturzbestrebungen in der Entwickelung freiheitlicher Einrichtungen und in dem Zustandekommen politischer und sozialer Reformen besteht. Alle unabhängigen Bürger fordern wir auf, jedem die Freiheit einschränkenden Gesetze auf das Entschiedenste entgegenzuwirken."

Karlsruhe, 24. Sept. Der Verband deutscher Gewerbevereine hielt im Rathhaus heute seine dritte Hauptversammlung ab. Im Namen der Regierung begrüßte der Regierungsrath Braun, im Namen der Stadt der Oberbürgermeister Schnitzler die zahlreiche Versammlung. Der Kunstgewerbeschuldirektor Goetz berichtete über die Chicagoer Ausstellung. Anschließend an das Referat des Versicherungsdirektors Schwank aus Köln schlug der Verbandstag eine Resolution vor, worin die Erweiterung der Unfallversicherung als Bedürfniß begrüßt und die Aufstellung einer Unfallstatistik gewünscht wird.

Kiel, 24. Sept. Prinz Heinrich, der seine Reise nach England aufgegeben, wohnte heute in der Garnisonkirche der Enthüllung der von dem Kaiser gestifteten Gedächtnißtafel zu Ehren der auf der „Brandenburg" Verunglückten bei. Oberpfarrer Langheld hielt die Weiherede, der Kommandant der „Brandenburg" dankte für die kaiserliche Ehrung. Zahlreiche Offiziere und Deputationen aller Marinetheile wohnten der Festlichkeit bei.

Kiel, 24. Sept. Bei der Enthüllung der Gedächtnißtafel für die auf der „Brandenburg" Verunglückten sprach Prinz Heinrich folgende Worte:

„Kameraden! Ein ernster, aber auch zugleich freudiger Augenblick ist für uns gekommen. Ernst bei der Erinnerung an den Tod so vieler braver Leute, erfreulich, weil er uns zeigt, wie ständig unser Allergnädigster Kriegsherr für seine Marine sorgt und ihre Lebensfähigkeit bis in die genauesten Einzelheiten kennt und gewissenhafte Pflichttreue zu loben weiß. Ich will hier ausdrücklich die Worte des Kaisers wiederholen, welche er unmittelbar nach jenem Unglücksfalle auf S. M. S. „Brandenburg" ausgesprochen hat: „Ich halte dafür, daß die Männer auf der „Brandenburg" nicht gestorben sind, sondern auf dem Felde der Ehre den Heldentod gefunden haben. So möge denn diese Denktafel, welche der Kaiser, unser Allergnädigster Kriegsherr, dem Andenken der auf der „Brandenburg" verunglückten pflichttreuen Männer gewidmet hat, eine Mahnung für alle Zeiten sein, zu unentwegter Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue im Allerhöchsten Dienste. Im Auftrage des Kaisers und Königs übergebe ich nunmehr die von ihm Allergnädigst gestiftete Gedenktafel der Kirche."

Wiesbaden, 24. Sept. Dem „Rhein. Kur." wird aus Darmstadt gemeldet: Da man einem freudigen Ereigniß am hessischen Hofe entgegensieht, wird es lediglich von dem Befinden der Großherzogin abhängen, ob die Hochzeit des Großfürsten-Thronfolgers im Februar oder einige Wochen später stattfindet. Der Uebertritt der Prinzessin Alix zum orthodoxen Glauben sei zweifellos und wird kurze Zeit vor der Hochzeit stattfinden.

Mecheln, 24. Sept. In einem großen Festsaal, in dem sich über 200 Personen aufhielten, brach gestern Abend der Fußboden ein. Die Anwesenden stürzten in die im ersten Stockwerk belegene Stuhlfabrik hinab. Es entstand eine furchtbare Panik. 20 Personen sind verletzt, darunter 5 schwer.

Stuttgart, 24. Sept. Der „Reichsanzeiger für Württemberg" schreibt: Der Kriegsminister General Frhr. Schott von Schottenstein ist an einem ernstlichen Blasenleiden empfindlicher Natur erkrankt. Die nothwendige Operation ist am Sonnabend ohne Zwischenfall vollzogen. Das Befinden des Kriegsministers ist bis jetzt zufriedenstellend.

Paris, 24. Sept. Die Niederlage des von Casimir Perier empfohlenen Kandidaten in Nogent sur Seine hat den peinlichsten Eindruck gemacht. Die Erregung war gestern Abend so groß, daß die Truppen in den Kasernen consignirt blieben.

Madrid, 24. Sept. Auf der Station Moncaro stießen gestern zwei Personenzüge zusammen, von denen der eine dicht mit Pilgern besetzt war, welche sich zu dem Muttergottesfeste nach Barcelona begeben wollten. 40 Personen wurden getödtet bezw. verwundet.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 24. September, Nachmittags.

Die „Nordd. Allg. Ztg." erfährt: Die Abreise des Reichskanzlers Caprivi aus Karlsbad steht am 25. d. Mts. bevor. Sein Urlaub ist jedoch noch nicht abgelaufen; den sich bis in die ersten Oktobertage hinein erstreckenden Rest des Urlaubs gedenkt der Reichskanzler auf dem Lande zur Nachkur zu verbringen.

Gegenüber dem gestrigen, in den Morgenblättern veröffentlichen angeblich Interview mit den Mitgliedern der hiesigen chinesischen Gesandtschaft versendet der chinesische Gesandte eine Erklärung an die Zeitungen, worin es heißt:

„Ich erkläre, daß eine solche Unterredung weder mit mir stattgefunden hat, noch ist mir von Aeußerungen bezeichneter Art der mir unterstehenden Gesandtschafts-Mitglieder etwas bekannt."

(Demgegenüber betont das Hirsch'sche Telegr.-Bureau, daß die fragliche Unterredung mit der chinesischen Gesandtschaft in der That stattgefunden habe und stellt eine nähere Aufklärung des Falles in Aussicht. — Red.)

Die Eröffnung des großen Schifffahrtsweges durch Berlin hat heute im Beisein der königl. und städtischen Behörden stattgefunden.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Frankfurt a. M.: Der städtische Kassirer Fischer war in der vergangenen Woche gestorben, angeblich an einem Schlaganfall. Heute wird erzählt, daß Fischer sich erschossen habe, nachdem er die Stadt um eine sehr bedeutende Summe geschädigt hat.

Demselben Blatte wird aus Belgrad gemeldet: Die serbische Regierung wird ihren Wiener Gesandten Simitsch nach Rom entsenden, um über das Verhalten des bisherigen italienischen Geschäftsträgers Grafen Ranuzzi, das die guten Beziehungen zwischen Serbien und Italien stören könnte, Aufklärung zu erlangen.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Der „Gaulois" will wissen, daß der Zug nach Madagaskar im November stattfinden werde. Es würden zunächst 7200 Mann Fremdenlegionen, Zuaven und afrikanische leichte Infanterie abgehen. Das Blatt glaubt, daß diese Streitkräfte nicht ausreichen werden.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 24. Sept. „Reutermeldung" aus Shanghai. Chinesische Transportschiffe, welche Truppen nach Yalu gebracht, durchquerten den Golf von Petschili und kamen am 22. September in Taku an. — Den „Times" wird aus Shanghai vom 23. September gemeldet, mangelndes Einvernehmen unter den chinesischen Führern scheine hauptsächlich das Unglück bei Pjöng-Yang herbeigeführt zu haben. — Die russische Flotte soll bei Wladiwostock versammelt sein und sich zu einem unmittelbaren Eingreifen bereit halten.

Victoria (British Columbia), 24. Sept. Ein von China und Japan kommender Dampfer meldet: Japan sei entschlossen, die Bedingungen in Mucken oder Peking für den mit China abzuschließenden Frieden zu diktiren, während China, auf das Klima bauend, Japan in Korea ein Moskau zu bereiten gedenkt. Der Kaiser von China soll in Mucken einen Schatz von 12 Millionen Dollar haben. Mucken, wohin große Truppenverstärkungen gesandt sind, wird befestigt. — Die Zeitungen in Tokio theilen mit, Li Hung Tschang habe Vorschläge der englischen und russischen Gesandten zum Waffenstillstand und Einleitung von Friedensverhandlungen genehmigt. Japan lehnte es ab, den Vorschlag in Erwägung zu ziehen.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Tientsin: In Erwartung einer japanischen Flotte aus Ninchwang hat der britische Admiral Freemantle das Kanonenboot „Pigmy" zum Schutz der dortigen Europäer dorthin geschickt.

Die Kaiserin-Wittwe hat von dem Fonds zur Feier ihres Geburtstages etwa 3 Millionen Taëls zu Kriegszwecken gespendet.

Börse zu Posen.

Posen, 24. Sept. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 50,—, (70er) 30,20.
Posen, 24. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 50,—, (70er) 30,20

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 24. Sept.

	feine W.				mittl. W.				ord. W.			
	pro 100 Kilo.											
Weizen . .	13	M.	40	Pf.	12	M.	80	Pf.	12	M.	—	Pf.
Roggen . .	10	„	70	„	10	„	50	„	—	„	—	„
Gerste . . .	13	„	—	„	11	„	40	„	10	„	—	„
Hafer . . .	11	„	30	„	10	„	80	„	10	„	—	„

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 24. September 1894.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	13	80	13	20	12	40	12	97
	niedrigster	100	13	60	12	80	12	—		
Roggen	höchster	Kilo-	11	—	10	60	10	20	10	50
	niedrigster	gramm	10	80	10	40	10	—		
Gerste	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Hafer	höchster		13	—	12	40	11	50	12	08
	niedrigster		12	60	12	—	11	—		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	3	50	2	—	2	75
Krumm-	—	—	—	—	—	—
Heu	4	—	2	80	3	40
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	3	00	2	60	2	80
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1	30	1	20	1	25

pro 1 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch	1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch	1	50	1	40	1	45
Hammelfl.	1	30	1	20	1	25
Speck	1	60	1	50	1	10
Butter	2	20	2	00	2	10
Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.	3	20	3	—	3	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 24. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.22.			N.v.22.
Weizen ruhig			**Spiritus** fest		
do. Sept.	130 —	130 —	70er loko ohne Faß	32 20	32 40
do. Okt.	130 —	130 25	70er Septbr.	35 90	36 —
			70er Okt.	35 90	36 —
Roggen befestigend			70er Novbr.	36 30	36 30
do. Sept.	120 75	119 75	70er Dezbr.	36 70	36 60
do. Okt.	113 75	123 50	70er Mai	38 —	37 90
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	43 40	43 50	**Hafer**		
do. Mai	44 40	44 40	do. Sept.	121 25	122 —

Kündigung in **Roggen** 4450 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 70,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 24. Sept. **Schluß-Kurse.**

			N.v.22
Weizen pr. Sept.	130 —	130 50
do. pr. Okt.	130 —	130 50
Roggen pr. Sept.	120 75	120 50
do. pr. Okt.	113 50	114 —

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen. N.v.22.

			N.v.22.
do.	70er loko ohne Faß . .	32 20	32 50
do.	70er Septbr	36 —	35 80
do.	70er Oktbr.	36 —	35 80
do.	70er Novbr.	36 30	36 20
do.	70er Dezbr.	36 60	36 40
do.	70er Mai	38 —	37 70
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.22			N.v 22.
Dt.3% Reichs-Anl.	94 10	94 40	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 20	103 30
Konsolid. 4% Anl.	105 10	105 —	Poln. 4½% Pfandbr.	68 80	68 80
do. 3½% do.	103 20	103 20	Ungar. 4% Goldr.	99 9	100 10
Pos. 4% Pandbr.	103 —	102 70	do. 4% Kronenr.	93 70	93 80
Pos. 3½% do.	99 80	99 80	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	224 40	225 60
Pos. Rentenbriefe	104 40	104 50	Lombarden	46 40	46 80
Pos. Prov.-Oblig.	99 40	99 40	Disk.-Kommandit	203 70	204 30
Neue Pos Stadtanl.	99 50	99 50	Pos. 3½% Rentenbr.	100 40	100 40
Oesterr. Banknoten	164 40	164 40	**Fondsstimmung**		
do. Silberrente	95 50	— —	fest		
Russ. Banknoten	220 —	220 70			

Ostpr. Südb. E. S. A	93 60	93 60	Schwarzkopf	240 75	241 75
Mainz Ludwigsh. do	118 30	118 40	Dortm. St.-Pr. La.	65 90	66 10
Marienb. Mlaw. do	87 25	87 75	Gelsenkirch. Kohlen	— —	163 —
Lux. Prinz Henry	81 10	81 25	Inowrazl. Steinsalz	43 50	43 50
Griechisch 4% Goldr	28 80	28 80	Chem. Fabrik Milch	143 —	142 25
Italien. 5% Rente	83 30	83 60	Oberschl. Eis.-Ind.	95 75	96 —
Mexikaner A. 1890.	63 70	64 —	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	65 25	65 75	It. Mittelm. E. St. A.	89 40	89 50
Rum. 4% Anl. 1890	85 75	86 —	Schweizer Centr.	140 25	141 70
Serbische R. 1885.	74 10	74 70	Warschauer Wiener	235 25	237 40
Türken Loose . . .	112 10	111 80	Berl. Handelsgesell.	151 —	151 60
Disk.-Kommandit	203 30	204 10	Deutsche Bank-Aktien	170 60	171 -
Pos. Prov. A. B.	105 75	105 80	Königs- und Laurah.	131 40	131 30
Pos. Spritfabrik	109 75	108 —	Bochumer Gußstahl	141 60	140 40

Nachbörse: Kredit 224 40, Diskonto Kommandit 203 70, Russische Noten 220 —.

Stettin, 24. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.22.			N.v.22.
Weizen unverändert			**Spiritus** behauptet		
do. Sept.-Okt.	123 —	126 —	per loko 70er	32 20	32 20
do. April-Mai	135 —	135 —	„ Sept. „	— —	— —
Roggen unverändert			„ April-Mai „	— —	— —
do. Sept.-Okt.	113 50	113 50	**Petroleum***)		
do. April-Mai	118 50	119 —	do. per loko	9 20	9 20
Rüböl still					
do. Sept.	43 50	43 50			
do. April	44 —	44 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 25. Sept.,

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Ruhiges, ziemlich kühles, vorherrschend wolkiges Wetter mit etwas Regen.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.